

Martyrologium für den August

Inhalt

1. August	1
2. August	2
3. August	2
4. August	3
5. August	3
6. August	4
7. August	4
8. August	5
9. August	5
10. August	5
11. August	6
12. August	6
13. August	7
14. August	7
15. August	7
16. August	8
17. August	8
18. August	9
19. August	9
20. August	10
21. August	10
22. August	11
23. August	11
24. August	12
25. August	12
26. August	17
27. August	18
28. August	14
29. August	19
30. August	20
31. August	20

Täglich wird in der Prim das Martyrologium für den Folgetag gebetet. Beispielsweise wird am 1. Juli das Martyrologium des 2. Juli gebetet.

Am Ende wird jedem Martyrologium angefügt: „Ferner anderwärts eine grosse Schar anderer Heiliger Martyrer, Bekenner und Jungfrauen – Dank sei Gott.“

1. August

Zu Antiochien das Leiden der sieben heiligen Makkabäischen Brüder, die mit ihrer Mutter unter König Antiochus nach Rom übertragen und in der Kirche „Sankt Peter in Fesseln“ beigesetzt.

Zu Vercelli der Heimgang des heiligen Bischofs und Blutzeugen Eusebius. Er wurde wegen des Bekenntnisses zum katholischen Glauben vom Herrscher Constantius nach Scythopolis in Palästina und von da nach Kappadozien verbannt. Später konnte er wieder zu seiner Herde zurückkehren. In der Arianischen Verfolgung erlitt er das Martyrium. Sein Gedächtnis wird auch am 15. Dezember

gefeiert, weil er an diesem Tag zum Bischof geweiht wurde. Sein Fest wird am 16. Dezember begangen.

Zu Nocera in Kampanien der Heimgang des heiligen Bekenner Alfons Maria von Liguori, Gründers der Redemptoristen und Bischofs von Sant'Agata die Goti. Durch seinen Seeleneifer, seine Schriften, seine Predigten und sein Beispiel war er berühmt. Papst Gregorius XVI. sprach ihn heilig und Pius IX. erhob ihn zum Kirchenlehrer. Sein Fest wird am folgenden Tag gefeiert.

Zu Rom, an der Latinischen Straße, als heilige Blutzeugen der Priester Bonus, ferner Faustus, Maurus und neun Gefährten. Die Akten des heiligen Papstes Stephanus berichten von ihnen.

Gleichfalls zu Rom das Leiden der heiligen Jungfrauen Fides, Spes und Caritas, Töchter der heiligen Sophia. Sie erlangten unter dem Herrscher Hadrian die Krone des Martyriums.

Zu Philadelphia in Arabien die heiligen Blutzeugen Cyrillus, Ayuila, Petrus, Domitianus, Rufus und Menander, die am gleichen Tage die Krone errangen.

Zu Perge in Pamphylien die heiligen Martyrer Leontius, Attius, Alexander und sechs andere aus dem Bauernstande. Sie wurden in der Verfolgung des Diokletian unter dem Statthalter Flavianus enthauptet.

Zu Gerona in Spanien der Heimgang des heiligen Blutzeugen Felix. Nach mannigfacher Folterpein ließ ihn Dacianus so lange zerfleischen, bis er seinen Geist unbesiegt Christus zurückgab.

Im Gebiet von Paris der heilige Blutzeuge Justinus.

Zu Vienne in Frankreich der heilige Bischof Verus.

Zu Winchester in England der heilige Bischof Ethelwold.

Im Gebiet von Lisieux in Frankreich der heilige Bekenner Demesius.

Zu Rom auf dem Esquilin die Weihe der Kirche „Sankt Peter in Fesseln“.

2. August

Der heilige Bekenner und Kirchenlehrer Alfons Maria von Liguori, Stifter der Redemptoristen und Bischof von Sant'Agata die Goti. Er entschlief im Herrn am gestrigen Tage.

Zu Rom, im Zömeterium des Callistus, der Heimgang des heiligen Papstes und Blutzeugen Stephanus I. In der Verfolgung des Valerianus stürmten Soldaten auf ihn ein, während er gerade das eucharistische Opfer feierte. Unerschrocken und würdevoll führte er die Handlung weiter, bis er auf seinem Thronsitze enthauptet wurde.

Zu Nicäa in Bithynien das Leiden der heiligen Theodota mit ihren drei Söhnen. Den erstgeborenen Evodius, der mutig Christus bekannte, ließ Nicetius, der konsularische Verwalter Bithyniens, zuerst mit Knütteln schlagen. Dann ließ er die Mutter mit ihren drei Söhnen verbrennen.

In Afrika der heilige Blutzeuge Rutilius. er war zuerst von Stadt zu Stadt geflohen, um der Verfolgung zu entgehen, hatte sich zuweilen sogar mit Geld aus der Gefahr gerettet, bis er eines Tages unerwartet aufgegriffen wurde. Vor den Statthalter gebracht, wurde er mit vielen Folterungen gepeinigt und zuletzt ins Feuer geworfen. So erhielt er die ruhmvolle Krone der Blutzeugen.

Zu Padua der heilige Maximus, Bischof dieser Stadt. Durch Wunder berühmt, starb er eines seligen Todes.

3. August

Zu Philippi in Mazedonien die heilige Purpurhändlerin Lydia. Der heilige Lucas berichtet in der Apostelgeschichte, daß sie von allen die erste war, die auf die Predigt des heiligen Apostels Paulus hin an das Evangelium glaubte.

Zu Neapel in Kampanien der heilige Bischof Asprenus. Er wurde durch den heiligen Apostel Petrus von einer Krankheit geheilt und dann getauft. Später wurde er von ihm zum Bischof dieser Stadt bestellt.

Zu Konstantinopel der Heimgang des heiligen Blutzeugen Hermellus.

In Vorderindien der Leidenstod heiliger Mönche und anderer Gläubigen. Als der König Abenner die Kirche Gottes verfolgte, ließ er sie auf verschiedene Weise quälen und töten.

Zu Autun das Hinscheiden des heiligen Bischofs und Bekenner Euphronius.

Zu Anagni der heilige Bischof Petrus. Er erwarb sich zuerst durch ein strenges Mönchsleben, später durch wachsame Hirtensorge großen Ruhm, bis er ihm Herrn entschlief.

Zu Beröa in Syrien die heiligen Frauen Marana und Cyra.

Zu Jerusalem die Auffindung des hochseligen Erzmartyrers Stephanus, sowie der heilige Gamaliel, Nikodemus und Abibon. Sie geschah zur Zeit des Herrschers Honorius auf Grund einer Offenbarung, die der Priester Lucianus von Gott erhalten hatte.

4. August

Der heilige Bekenner Dominicus, der Stifter des Dominikanerordens. Er entschlief im Frieden am 6. August.

Im Dorfe Ars in der Diözese Belley in Frankreich der Heimgang des heiligen Priesters und Bekenner Johannes Maria Vianney. In hervorragender Weise verwaltete er das Amt des Pfarrers. Papst Pius XI. nahm ihn unter die Heiligen auf und bestellte ihn zum himmlischen Schutzherrn aller Pfarrer. Sein Fest wird am 8. August gefeiert.

Zu Thessalonich der Heimgang des seligen Aristarchus. Er war der Schüler und unzertrennliche Begleiter des heiligen Apostels Paulus. Dieser schreibt von ihm an die Kolosser: „Es grüßt euch mein Mitgefangener Aristarchus.“ Der Apostel weihte ihn zum Bischof von Thessalonich. Nach langen Kämpfen entschlief er unter Nero und empfing von Christus die Krone.

Zu Rom die heilige Perpetua. Sie wurde vom heiligen Apostel Petrus getauft und führte auch ihren Sohn Nazarius und ihren Gatten Africanus zum Glauben an Christus. Sie bestattete die Leiber vieler heiliger Martyrer. Überreich an Verdiensten und guten Werken ging sie zum Herrn ein.

Gleichfalls zu Rom, an der Latinischen Straße, das Leiden des heiligen Priesters und Blutzengen Tertullinus. Er wurde unter Kaiser Valerianus mit Knütteln bearbeitet, mit Feuer an den Hüften versengt, auf den Mund geschlagen, auf der Folter ausgerenkt und mit Sehnen gezeißelt. Zuletzt wurde er zur Enthauptung verurteilt und beschloß so sein Martyrium.

Zu Konstantinopel der heilige Blutzzeuge Eleutherius, ein Mann aus der Klasse der Senatoren. In der Verfolgung des Maximianus wurde er für Christus mit dem Schwert getötet.

In Persien die heilige Blutzzeugin Ija und ihre Leidensgefährtinnen. Sie erlitten unter König Sapor nach vielen Peinen mit neuntausend gefangenen Christen das Martyrium.

Zu Verona der heilige Bischof und Bekenner Agabius.

Zu Tours in Frankreich der heilige Bischof Euphronius.

Zu Köln das Gedächtnis des heiligen Blutzengen Protasius. Er litt zusammen mit seinem Bruder Gervasius zu Mailand am 19. Juni.

5. August

Zu Rom, auf dem Esquilin, die Weihe der Basilika Maria Schnee.

Zu Chalons an der Marne in Frankreich der heilige Memmius, ein römischer Bürger. Er wurde vom heiligen Apostel Petrus zum Bischof dieser Stadt geweiht und führte das ihm anvertraute Volk zur Wahrheit des Evangeliums.

Zu Rom das Leiden dreiundzwanzig heiliger Blutzengen. Sie wurden in der Verfolgung des Diokletian an der alten Salarischen Straße enthauptet und am Hügel del Cucumero beigesetzt.

Zu Ascoli im Pizenischen der heilige Bischof und Blutzzeuge Emygdus. Der heilige Papst Marcellus weihte ihn zum Bischof und sandte ihn dorthin, das Evangelium zu verkünden. Für das Bekenntnis Christi empfing er unter Kaiser Diokletian die Krone des Martyriums.

Zu Antiochien der heilige Eusignius. Ein Kriegsveteran, schon hundertzehn Jahre alt, machte er Julian dem Abtrünnigen Vorwürfe, hielt ihm das Beispiel Konstantins des Großen, unter dem er gedient hatte, vor Augen und beschuldigte ihn des Abfalls vom Glauben der Väter. Dafür ließ dieser ihn sogleich enthaupten.

Ferner die heiligen Blutzengen Cantidius, Cantidianus und Sobel aus Ägypten.

Zu Augsburg der Heimgang der heiligen Blutzzeugin Afra. Sie war Heidin; aber vom heiligen Bischof Narcissus belehrt, bekehrte sie sich zu Christus und ließ sich mit ihrem ganzen Hause von ihm taufen. Später wurde sie wegen des Bekenntnisses Christi dem Feuer übergeben und beschloß glücklich ihr Martyrium. Sieben Tage später verdienten sich ihre Mutter, die heilige Hilaria, und drei Mägde durch die gleiche Todesart die Krone.

Zu Autun der heilige Bischof Cassianus.

Zu Teano in Kampanien der heilige Bischof Paris.

In England der heilige König Oswald. Von seinem Wirken berichtet der heilige Beda der Ehrwürdige. Am gleichen Tage die heilige Nonna, die Mutter der heiligen Gregorius von Nazianz, Cäsarius und Gorgonia.

6. August

Auf dem Berge Tabor die Verklärung unseres Herrn Jesus Christus.

Zu Rom, an der Appischen Straße, im Zömeterium des Callistus, der Heimgang des heiligen Papstes und Blutzeugen Sixtus II. In der Verfolgung des Valerianus wurde er enthauptet und empfing so die Krone der Blutzeugen.

Gleichfalls zu Rom als heilige Blutzeugen Felicissimus und Agapitus, Diakone des heiligen Sixtus, ferner die Subdiakone Januarius, Magnus, Vincentius und Stephanus. Sie wurden zusammen mit ihrem Bischof enthauptet und im Zömeterium des Prätectatus beigesetzt. Nach dem Bericht des heiligen Cyprian hat auch der heilige Quartus mit ihnen gelitten.

Zu Bologna der Heimgang des heiligen Bekenner Dominicus, Stifter des Dominikanerordens. Dieser war wegen seiner Heiligkeit und Gelehrsamkeit hochangesehen. Die Jungfräulichkeit hat er stets unverletzt bewahrt. Wegen seiner ungewöhnlichen Verdienste durfte er drei Tote zum Leben erwecken. Nachdem er durch seine Predigt die Irrlehren zurückgewiesen und viele zu einem frommen, gottesfürchtigen Leben angeleitet hatte, entschlief er im Frieden. Sein Fest wird auf Anordnung des Papstes Paul IV. Am 4. August gefeiert.

Im Benediktinerkloster des heiligen Petrus von Cardegnà zu Burgos in Spanien das Leiden von zweihundert Mönchen. Sie wurden mit ihrem Abt Stephanus wegen des Glaubens an Jesus Christus von den Sarazenen niedergemacht und von den Christen im Kreuzgang ihres Klosters bestattet.

Zu Alcalá in Spanien als heilige Blutzeugen die Brüder Justus und Pastor. Sie waren noch Knaben und besuchten die Schule. Während des Unterrichts warfen sie ihre Tafeln weg und eilten freiwillig zum Martyrium. Vom Statthalter Dacianus wurden sie festgenommen und mit Knütteln geschlagen. Da sie sich immer gegenseitig Mut zusprachen, wurden sie vor die Stadt geführt und dort vom Henker erwürgt.

Zu Rom der heilige Papst und Bekenner Hormisdas.

Zu Amida in Mesopotamien der heilige, wundermächtige Einsiedler Jakobus.

7. August

Zu Neapel in Kampanien der heilige Bekenner Cajetanus von Thiene, Stifter der Regularkleriker. In ungewöhnlichem Gottvertrauen gab er den Seinen Lebensweise der Apostel als Richtschnur. Berühmt durch Wunder, wurde er von Papst Clemens X. heiliggesprochen.

Zu Arezzo in der Toscana der Heimgang des heiligen Bischofs und Blutzeugen Donatus. Neben anderen Wundertaten hat er nach dem Bericht des heiligen Papstes Gregorius einen von Heiden zerbrochenen heiligen Kelch durch sein Gebet wieder zusammengefügt. In der Verfolgung Julians des Abtrünnigen wurde er vom Götzenpriester Quadratianus festgenommen und mit dem Schwert durchbohrt, weil er den Götzen nicht opfern wollte. So erlitt er das Martyrium. Mit ihm starb auch der selige Mönch Hilarinus. Sein Gedächtnis wird jedoch am 16. Juli begangen, weil an diesem Tag sein heiliger Leib nach Ostia an der Tibermündung übertragen wurde.

Zu Rom die heiligen Blutzeugen Petrus und Julianus mit achtzehn Gefährten.

Zu Mailand der heilige Soldat Faustus. Er erlangte unter Aurelius Commodus nach vielen Kämpfen die Palme des Martyriums.

Zu Como das Leiden der heiligen Blutzeugen Karpophorus, Exanthus, Cassius, Severinus, Secundus und Licinius. Sie wurden wegen des Bekenntnisses Christi enthauptet.

Zu Nisibis in Mesopotamien der heilige Mönch Dometius aus Persien. Er wurde mit zwei Schülern unter Julian dem Abtrünnigen gesteinigt.

Zu Rouen der heilige Bischof Victricius. Er war Soldat. Unter dem eben genannten Julian wollte er Christi wegen den Heeresdienst aufgeben. Darum wurde er vom Tribunen auf mannigfache Weise gefoltert und zum Tode verurteilt. Doch der Henkersknecht, der ihn zur Hinrichtung führen sollte, wurde mit Blindheit geschlagen, die Fesseln lösten sich und er konnte frei von dannen gehen. Später wurde er Bischof und führte durch Verkündigung des Gotteswortes die wilden Bewohner Flanderns und des Hennegaus zum Glauben an Christus. Schließlich entschlief er als Bekenner in Frieden.

Zu Chalons an der Marne in Frankreich der heilige Bischof Donatianus.

Zu Messina auf Sizilien der heilige Bekenner Albert aus dem Karmeliterorden. Er ist durch Wunder berühmt.

8. August

Der heilige Priester und Bekenner Johannes Baptista Maria Vianney, der himmlische Patron aller Pfarrer. Sein Heimgang ist am 4. August verzeichnet.

Ferner als heilige Blutzeugen der Diakon Cyriacus, sowie Largus und Smaragdus. Sie litten mit zwanzig Gefährten am 16. März. Ihre Leiber wurden vom Priester Johannes an der Salarischen Straße bestattet. Am heutigen Tage ließ sie der heilige Papst Marcellus auf das Landgut der Lucina an der Straße nach Ostia übertragen. Später wurden sie in die Stadt gebracht und in der Diakonie Maria an der Breiten Straße beigesetzt.

Zu Anazarbus in Cilicien der heilige Greis Marinus. Er wurde unter Kaiser Diokletian und dem Statthalter Lysias mit Geißeln geschlagen, an einen Pfahl gehängt und zerfleischt. Schließlich wurde er den wilden Tieren vorgeworfen und fand so den Tod.

Ferner die heiligen Blutzeugen Eleutherius und Leonidas; sie erlitten den Feuertod.

In Persien der heilige Blutzeuge Hormisdas unter König Sapor.

In Cyzicus im Hellespont der heilige Bischof Ämilianus. Wegen der Verehrung der heiligen Bilder hatte er von Kaiser Leo viel zu leiden und mußte in der Verbannung sein Leben beschließen.

Auf Kreta der heilige Bischof Myron, durch Wunder berühmt.

Zu Vienne in Frankreich der heilige Priester und Bekenner Severus. Um das Evangelium zu verkünden, unternahm er von Indien aus eine mühevollen Wanderung und kam auch in die genannte Stadt. Dort bekehrte er durch seine Predigt und durch Wunder eine große Menge Heiden zum Glauben an Christus.

9. August

Die Vigilfeier des heiligen Blutzeugen Laurentius.

Zu Rom der heilige Soldat und Blutzeuge Romanus. Durch das Bekenntnis des heiligen Laurentius wurde er so erschüttert, daß er ihn um die Taufe bat. Darauf wurde er vor den Richter gestellt, mit Knütteln geschlagen und enthauptet.

In der Toscana der Heimgang der heiligen Blutzeugen Secundianus, Marcellianus und Verianus. Sie wurden zur Zeit des Decius von dem ehemaligen Konsul Promotus gezeißelt, auf die Folter gespannt, mit Krallen geschunden und mit Feuer an den Hüften verbrannt. Durch Enthauptung verdienten sie sich schließlich die Siegespalme des Martyriums.

Zu Verona die heiligen Blutzeugen Firmus und Rusticus. Zur Zeit des Kaisers Maximianus weigerten sie sich unter dem Richter Anolinus, den Götzen zu opfern, und verharteten standhaft im Glauben an Christus. Darum mußten sie vieles leiden, wurden mit Knütteln geschlagen und schließlich enthauptet.

In Afrika das Gedächtnis vieler heiliger Martyrer. Sie wurden in der Verfolgung des Valerianus ins Feuer geworfen und erlangten so die Palme des Martyriums. Der heilige Numidicus sprach ihnen dabei Mut zu. Er wurde auch mit ihnen auf den Scheiterhaufen geworfen und mit Steinen überschüttet. Doch seine Tochter grub ihn aus, fand ihn noch halblebend und pflegte ihn gesund. Wegen seiner Mutes wurde er später vom heiligen Cyprian zum Priester der Kirche von Karthago erhoben.

Zu Konstantinopel die heiligen Blutzeugen Julianus, Marcianus und acht Gefährten. Weil sie das Bild des Erlösers an der ehernen Pforte angebracht hatten, wurden sie alle auf Befehl des gottlosen Kaisers Leo nach vielen Peinigungen mit dem Schwert getötet.

Zu Chalons an der Marne in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Domitianus.

10. August

Zu Rom, an der Straße nach Tivoli, der Heimgang des heiligen Erzdiakons Laurentius. Er mußte in der Verfolgung des Valerianus viele Kerkerqualen, Schläge mit Geißeln, Knütteln und Bleiruten, auch glühende Platten ertragen. Zuletzt wurde er auf einem Eisenrost gebraten und beschloß so sein Martyrium. Sein Leib wurde vom heiligen Hippolytus und dem Priester Justinus im Zömeterium der Cyriaca auf dem Veranischen Felde beigesetzt.

In Spanien die Erscheinung der seligen Jungfrau Maria de Mercede. Unter diesem Titel wurde der Orden zum Loskauf von Gefangenen gegründet. Die Gedächtnisfeier wird am 24. September begangen.

Zu Rom unter Kaiser Aurelianus der Leidenstod hundertfünfundsechzig heiliger Soldaten.

Zu Alexandrien das Gedächtnis der heiligen Blutzeugen, die in der Verfolgung des Valerianus unter dem Statthalter Ämilianus längere Zeit durch mannigfache, ausgesuchte Peinen gequält wurden und durch verschiedene Todesart die Krone des Martyriums erlangten.

Zu Bergamo die heilige Jungfrau und Blutzeugin Asteria, in der Verfolgung der Kaiser Diokletian und Maximian.

Zu Karthago die heiligen Jungfrauen und Blutzeuginnen Bassa, Paula und Agathonika.

Zu Rom der heilige Bekenner Deusededit. Was er während der Woche durch seiner Hände Arbeit verdiente, teilte er am Samstag unter die Armen aus.

11. August

Zu Rom, bei den „Zwei Lorbeerbäumen“, der Heimgang des heiligen Blutzeugen Tiburtius. Unter dem Richter Fabianus mußte er in der Verfolgung des Diokletian barfuß über glühende Kohlen gehen. Doch er bekannte um so mutiger Christus. Darum wurde er bis zum dritten Meilenstein vor die Stadt geführt und dort mit dem Schwert hingerichtet.

Gleichfalls zu Rom die heilige Jungfrau Susanna. Sie stammte aus vornehmen Geschlechte und war die Nichte des seligen Papstes Cajus. Zur Zeit Diokletians erlangte sie durch Enthauptung die Palme des Martyriums.

Zu Assisi in Umbrien der Heimgang der heiligen Jungfrau Clara, der ersten Blüte des Klarissenordens. Durch ihren Lebenswandel und Wunder berühmt, wurde sie von Papst Alexander IV. in die Zahl der heiligen Jungfrauen aufgenommen. Ihr Fest wird am folgenden Tage begangen.

Zu Comana im Pontus der heilige Bischof Alexander, mit dem Beinamen der Köhler. Er war zuerst ein beredter Verfechter der heidnischen Weltweisheit, erkannte dann aber die Überlegenheit der schlichten Lehren des Christentums. Vom heiligen Gregorius dem Wundertäter wurde er auf den Bischofstuhl der genannten Stadt erhoben. Er erlangte nicht nur durch seine Predigt, sondern auch durch sein Martyrium auf dem Scheiterhaufen hohen Ruhm.

Am gleichen Tage das Leiden des heiligen Rufinus, des Bischofs der Marser, und seiner Gefährten, unter Kaiser Maximinus.

Zu Evreux in Frankreich der heiligen Bischof Taurinus. Er wurde vom heiligen Papst Clemens zum Bischof dieser Stadt bestellt. Durch die Predigt des Evangeliums breitete er den christlichen Glauben aus und nahm für ihn viele Mühen auf sich. Im Glanz von Wundertaten entschlief er im Herrn.

Zu Cambrai in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Gaugerich.

In der Provinz Valeria der heilige Abt Equitus, dessen Heiligkeit der heilige Papst Gregorius bezeugt.

Zu Todi in Umbrien die heilige Jungfrau Digna.

12. August

Die heilige Jungfrau Clara, die erste Blüte des Klarissenordens. Am gestrigen Tage wurde sie zur ewigen Hochzeit des Lammes gerufen.

Am gleichen Tage als heilige Blutzeugen der Abt Procarus von Lerin und fünfhundert Mönche. wegen des katholischen Glaubens wurden sie von Barbaren niedergemacht und empfangen so die Märtyrerkrone.

Zu Catania auf Sizilien der Heimgang des heiligen Diakons Euplius, unter den Kaisern Diokletian und Maximian. Für das Bekenntnis des Herrn wurde er lange gefoltert und empfing schließlich unter dem Richterschwert die Palme des Martyriums.

Zu Augsburg die heilige Hilaria. Sie war die Mutter der heiligen Blutzeugin Afra und hielt eben Wache an ihrem Grabe. Da wurde sie wegen des Glaubens an Christus mit ihren Mägden Digna, Euprepia und Eunomia von Verfolgern dem Feuer überliefert. Am gleichen Tage litten in der genannten Stadt auch Quiriacus, Largio, Crescentianus, Nimmia und Juliana mit weiteren zwanzig.

In Syrien die heiligen Blutzeugen Makarius und Julianus.

Zu Nikomedien als heilige Blutzeugen der Hofbeamte Anicetus und sein Bruder Photinus mit vielen anderen, unter Kaiser Diokletian.

Zu Faleria in der Toscana das Leiden des heiligen Gracilianus und der Jungfrau Felicissima. Für das Bekenntnis ihres Glaubens wurden sie mit Steinen auf den Mund geschlagen. Unter dem Schwerte erlangten dann beide die ersehnte Palme des Martyriums.

Zu Mailand das Hinscheiden des heiligen Bischofs und Bekenners Eusebius.

Zu Brescia der heilige Bischof Herkulanus.

13. August

Zu Rom der heilige Blutzeuge Hippolytus. Er wurde für sein ruhmvolles Bekenntnis unter Kaiser Valerianus nach mancherlei Folterungen mit den Füßen an den Hals wilder Pferde gebunden und über Dornen- und Distelgestrüpp geschleift, bis er, am ganzen Körper zerschunden, seinen Geist aufgab. Am gleichen Tage litten auch die selige Concordia, seine Pflegemutter, die vor ihm mit Bleiruten zu Tode gezeißelt wurde, und weitere neunzehn aus seinem Hause. Sie wurden vor dem Tiburtinischen Tor enthauptet und zusammen mit ihm auf dem Veranischen Felde beigesetzt.

Zu Imola der Heimgang des heiligen Blutzeugen Cassianus. Weil er die Götzenbilder nicht anbeten wollte, rief der Verfolger die Knaben, denen er beim Unterricht verhasst geworden war, und erlaubte ihnen, ihn zu töten. Je schwächer deren Hand war, desto größer war die Qual, die sie ihm bereiteten, weil der Tod nur langsam erfolgte.

Zu Todi in Umbrien unter Kaiser Diokletian der heilige Bischof und Blutzeuge Cassianus.

Zu Burgos in Spanien die heiligen Blutzeuginnen Centolla und Helena.

Zu Konstantinopel der heilige Abt Maximus, ausgezeichnet durch Gelehrsamkeit und Eifer für die katholische Wahrheit. Da er entschieden gegen die Monotheleten auftrat, ließ ihm der häretische Kaiser Constans Hände und Zunge abschneiden und verbannte ihn nach dem Chersones. Dort starb er als ruhmvoller Bekenner. Damals mußten auch zwei seiner Schüler, namens Anastasius, und mehrere andere mannigfache Peinigungen und das harte Los der Verbannung erdulden.

Zu Fritzlarn in Deutschland der heilige Priester und Bekenner Wigbert.

Zu Rom der Heimgang des heiligen Bekenner Johannes Berchmans, Kleriker der Gesellschaft Jesu. Unschuld des Lebens und treue Beobachtung der Ordensregel zeichneten ihn aus. Papst Leo XIII. hat ihm die Ehren der Heiligen zuerkannt.

Zu Poitiers in Frankreich die heilige Königin Radegundis. Ihr Leben ist reich an Tugenden und Wundertaten.

14. August

Die Vigilfeier von der Aufnahme der seligsten Jungfrau Maria in den Himmel.

Zu Rom der Heimgang des heiligen Priesters und Bekenner Eusebius. Er wurde wegen der Verteidigung des katholischen Glaubens vom arianischen Kaiser Constantius in ein Gemach seines Hauses eingeschlossen. Unter inständigem Gebet verbrachte er dort sieben Monate, bis er entschlief. Seinen Leichnam bargen die Priester Gregorius und Orosius und bestatteten ihn im Zömeterium des Callistus an der Appischen Straße.

Zu Apamea in Syrien der heilige Bischof und Blutzeuge Marcellus. Er hatte ein Heiligtum des Jupiter zerstört und wurde darum von wütenden Heiden getötet.

Zu Todi in Umbrien der heilige Bischof und Blutzeuge Callistus.

In Illyrien der heilige Blutzeuge Ursicius. Er wurde unter Kaiser Maximianus und dem Statthalter Aristides für Christi Namen nach vielen Folterungen verschiedener Art mit dem Schwert getötet.

In Afrika der heilige Blutzeuge Demetrius.

Auf der Insel Ägina die heilige Witwe Athanasia, ausgezeichnet durch Regeltreue und die Gabe der Wunder.

15. August

Die Aufnahme der heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria in den Himmel.

Zu Krakau in Polen der Heimgang des heiligen Bekenner Hyacinthus aus dem Dominikanerorden. Er wurde von Papst Clemens VIII. in die Zahl der Heiligen aufgenommen. Sein Fest wird am 17. August gefeiert.

Zu Stuhlweißenburg im alten Pannonien der Heimgang des heiligen Bekenner Stephan, Königs von Ungarn. Er war mit himmlischen Tugenden geschmückt und war der erste, der die Ungarn zum christlichen Glauben bekehrte. Die jungfräuliche Gottesmutter nahm ihn am Tag ihrer Himmelfahrt auf in den Himmel. Sein Fest wird auf Anordnung des Papstes Innocentius XI. am 2. September begangen. An diesem Tag wurde mit Hilfe des heiligen Königs die starke Festung Budapest von einem christlichen Herr in tapferem Kampfe zurückerobert.

Zu Rom, an der Appischen Straße, der heilige Akolyth Tharsicius. Heiden trafen ihn, als er das Sakrament des Leibes Christi bei sich trug, und begannen zu forschen, was er denn habe. Doch er hielt es für ein Unrecht, Perlen den Schweinen auszuliefern. Darum wurde er von ihnen so lange mit Knütteln und Steinen bearbeitet, bis er seine Seele aushauchte. Als die frevlen Mörder seinen Leichnam untersuchten, fanden sie weder in den Händen noch in den Kleidern des Ermordeten etwas

vom Sakramente Christi. Die Christen bargen den Leichnam des Martyrers und bestatteten ihn ehrenvoll im Zömeterium des Callistus.

Zu Tagaste in Afrika der heilige Bischof Alipius. Zuerst ein Schüler des heiligen Augustinus, wurde er ihm später Gefährte bei der Bekehrung, Mitbruder im Hirtenamt und wackerer Mitstreiter im Kampf gegen die Irrlehrer, bis er schließlich mit ihm der gleichen Himmelsglorie teilhaft wurde.

Zu Soissons in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Arnulph.

Zu Rom der heilige Bekenner Stanislaus Kostka aus Polen, Novize der Gesellschaft Jesu. Früh vollendet, hat er gleichwohl durch die engelsgleiche Ungeduld seines Lebens die Reife vieler Jahre erreicht. papst Benedikt XIII. schrieb ihn ins Buch der Heiligen ein.

16. August

Der heilige Bekenner Joachim, der Vater der unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria. Der Tag seines Heimanges ist am 20. März verzeichnet.

Zu Rom der heilige Diakon Titus. Als die Ewige Stadt von den Goten erobert wurde, teilte er alles Geld an die Armen aus. Darum ließ ein gotischer Häuptling ihn töten.

Zu Nicäa in Bithynien der heilige Arzt Diomedes. Er wurde in der Verfolgung des Kaisers Diokletian für den Glauben an Christus mit dem Schwert getötet und erlitt so das Martyrium.

In Palästina dreiunddreißig heilige Blutzeugen.

Zu Ferentino im Hernikerland der heilige Hauptmann Ambrosius. Als er in der Verfolgung des Diokletian nach Peinigungen verschiedener Art unverletzt durchs Feuer gegangen war, ertränkte man ihn im Wasser. So ging er in die Ruhe ein.

Zu Mailand das Hinscheiden des heiligen Bischofs Simplicianus, bekannt durch die Berichte der heiligen Ambrosius und Augustinus.

Zu Auxerre der heilige Bischof Eleutherius.

Zu Nikomedien der heilige Bekenner Arsacius. Unter dem Verfolger Licinius gab er den Kriegsdienst auf und führte ein Einsiedlerleben. Er erwarb sich solche Tugenden, daß er böse Geister austreiben und einen großen Drachen durch sein Gebet töten konnte. Schließlich sagte er den Untergang der Stadt voraus und gab betend Gott seinen Geist zurück.

Zu Montpellier in Südfrankreich das Hinscheiden des seligen Bekenner Rochus. er befreite durch das Kreuzeszeichen viele Städte Italiens von der Pest. Sein Leib wurde später nach Venedig übertragen und in einer ihm geweihten Kirche unter Ehrenerweisen beigesetzt.

Zu Rom die heilige Serena, ehemals Gemahlin des Kaisers Diokletian.

17. August

Der heilige Bekenner Hyacinthus aus dem Dominikanerorden; er ist am 15. August im Herrn entschlafen.

Zu Karthago als heilige Blutzeugen der Abt Liberatus, der Diakon Bonifatius, die Subdiakone Servus und Rusticus, die Mönche Rogatus und Septimus, sowie der Knabe Maximus. Sie wurden in der Vandalischen Verfolgung unter König Hunnerich wegen des Bekenntnisses ihres katholischen Glaubens und der Verteidigung der einen Taufe durch unerhörte Peinigungen verschiedener Art gequält. Zuletzt nagelte man sie auf Bretter und wollte sie verbrennen. Doch sooft man das Feuer anzündete, jedes Mal erlosch es wieder durch göttliche Fügung. Darauf wurde ihnen auf Befehl des Königs mit Ruderstangen die Hirnschale zertrümmert. So beschlossen sie ihr ruhmvolles Martyrium und empfingen vom Herrn die Krone.

In Achaja der heilige Priester und Blutzeuge Myron. Er wurde unter Kaiser Decius und dem Statthalter Antipater zu Cyzicus nach vielen Folterungen enthauptet.

Zu Cäsarea in Kappadozien der Heimgang des heiligen Blutzeugen Mamas. Er war der Sohn der heiligen Blutzeugen Theodotus und Rufina. Von Jugend an bis ins Greisenalter hatte er ein langes Martyrium zu bestehen, bis er es zur Zeit des Kaisers Aurelianus unter dem Statthalter Alexander glücklich beschloß. Die heiligen Väter Basilius und Gregorius von Nazianz spenden ihm das höchste Lob.

Zu Nikomedien die hl. Blutzeugen Stratin, Philippus und Eutychianus. Sie wurden vor die wilden Tiere geworfen, blieben aber unverletzt. Im Feuer vollendeten sie ihr Martyrium.

Zu Ptolemais in Palästina das Leiden des heiligen Blutzeugen Paulus und seiner jungfräulichen Schwester Juliana. Weil sie unter Kaiser Aurelianus unerschütterlich im Bekenntnis Christi verharrten, wurden sie mit grausamen Folterungen verschiedener Art gepeinigt und endlich enthauptet.

Zu Rom der heilige Papst Eusebius.

Zu Terni der heilige Bischof und Bekenner Anastasius.

Zu Montefalco in Umbrien die heilige Jungfrau Clara aus dem Augustinerorden. In ihrem Herzen bildeten sich die Leidenswerkzeuge unseres Herrn nach, was die Gläubigen heute noch hoch verehren. Papst Leo XIII: trug sie in das Verzeichnis der heiligen Jungfrauen ein.

18. August

Zu Palestrina der Heimgang des heiligen Blutzeugen Agapitus. Er war erst fünfzehn Jahre alt, aber sein Herz brannte von Liebe zu Christus. Auf Befehl des Kaisers Aurelianus wurde er festgenommen und lange mit derben Sehnen gezeißelt. Unter dem Präfekten Antiochus mußte er noch schwere Strafen erdulden. Auf des Kaisers Befehl wurde er auch den Löwen vorgeworfen; doch sie taten ihm nichts zu leide. Unter den Schwertschlägen der Henkersknechte empfing er endlich die Krone.

Zu Rom die heiligen Priester Johannes und Crispus. Sie bestatteten in der Verfolgung Diokletians mit großem Eifer die Leichen vieler Heiligen. Später empfingen sie den gleichen Lohn und gingen ein in die Freuden des ewigen Lebens.

Gleichfalls zu Rom die hl. Blutzeugen Hermas, Serapion und Polyänus. Sie wurden über enges, steiniges und rauhes Gelände geschleift, bis sie ihre Seelen Gott zurückgaben.

In Illyrien als heilige Blutzeugen die Steinmetzen Florus und Laurus. Nach dem Martertod ihrer Meister Proculus und Maximus wurden sie unter dem Statthalter Licio auf mannigfache Weise gefoltert und in einen tiefen Brunnen versenkt.

Zu Myra in Lycien die heiligen Blutzeugen Leo und Juliana.

Zu Metz in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Firminus.

Zu Rom, an der Lavikanischen Straße, die heilige Helena, die Mutter des gottesfürchtigen Kaisers Konstantin des Großen. Er war der erste, der den übrigen Fürsten ein glänzendes Beispiel als Schützer und Förderer der Kirche gab.

19. August

Zu Caen in Frankreich der heilige Bekenner und Volksmissionar Johannes Eudes. Er ist der Gründer der Kongregation der Priester von Jesus und Maria und des Ordens der Schwestern Unserer Lieben Frau von der Liebe. Er war auch ein Förderer der liturgischen Verehrung der heiligsten Herzen Jesu und Mariä. Papst Pius XI. trug ihn in das Verzeichnis der Heiligen ein.

Zu Rom der heilige Senator und Blutzeuge Julius. Er wurde dem Richter Vitellius übergeben und von ihm in den Kerker geworfen. Auf Befehl des Kaisers Commodus wurde er dann so lange mit Knütteln geschlagen, bis er den Geist aufgab. Sein Leib wurde im Zömeterium des Calepodius an der Aurelischen Straße beigesetzt.

Zu Anagni der heilige Bischof und Blutzeuge Magnus. Er wurde in der Verfolgung des Decius getötet. In Cilicien der Heimgang des heiligen Tribunen Andreas und seiner Gefährten. Sie waren Soldaten. Mit Gottes Hilfe errangen sie einen Sieg über die Perser. Daraufhin bekehrten sie sich zum Glauben an Christus. Deshalb angeklagt, wurden sie unter Kaiser Maximianus vom Heer des Statthalters Seleukus in den Engpässen des Taurus niedergemacht.

In Palästina der heilige Blutzeuge Timotheus. Er wurde in der Verfolgung des Diokletian unter dem Statthalter Urbanus nach vielen Peinigungen langsam verbrannt. Im gleichen Land litten auch Thecla und Agapius. Thecla wurde vor die wilden Tiere geworfen und von ihren Zähnen zermalmt. So gingen sie zum himmlischen Bräutigam ein. Agapius wurde nach vielen Folterungen für größere Kämpfe aufgespart.

Zu Rom der heilige Papst und Bekenner Sixtus III.

Auf dem Schloß Brignoles in Südfrankreich das Hinscheiden des heiligen Ludwig aus dem Franziskanerorden. Er war Bischof von Toulouse, berühmt durch Heiligkeit des Lebens und durch Wundertaten. Sein Leib wurde von da nach Marseille überführt und in der Franziskanerkirche unter Ehren bestattet. Später wurde er nach Valencia in Spanien gebracht und im Dom beigesetzt.

Im Städtchen Sisteron in Frankreich der selige Priester und Bekenner Donatus. Von frühester Kindheit an schenkte ihm Gott außergewöhnliche Gnaden. Viele Jahre führte er ein Einsiedlerleben. Durch Wunder berühmt, ging er heim zu Christus.

Im Gebiet von Bourges der heilige Bekenner Marianus. Seine Tugenden und Wunder schildert der heilige Gregorius, Bischof von Tours, in rühmenden Worten.

Zu Mantua der heilige Bekenner Rufinus.

Zu Nürnberg der heilige Einsiedler Sebaldus, berühmt durch Tugenden und Wunder. Er wurde von Papst Martinus V. in das Verzeichnis der Heiligen aufgenommen.

20. August

Im Gebiet von Langres das Hinscheiden des heiligen Bernhard, des ersten Abtes von Clairvaux. Sein Leben, seine Lehrweisheit und seine Wundertaten machten ihn berühmt. Papst Pius VIII. erklärte ihn zum Kirchenlehrer.

Zu Rom der Heimgang des heiligen Papstes und Bekenners Pius X. Er war ein unbesiegbare Streiter für die Reinheit des Glaubens und die Freiheit der Kirche. Eifriges Bemühen um die Förderung des religiösen Lebens zeichnete ihn aus. Sein Fest wird am 3. September gefeiert.

In Judäa der heilige Prophet Samuel. Nach einem Bericht des heiligen Hieronymus brachte der Kaiser Arcadius seine heiligen Gebeine nach Konstantinopel und setzte sie in der Nähe des siebten Meilensteines bei.

Auf Cypern der heilige Senator Lucius. Als er das standhafte Martyrium des Bischofs Theodorus von Cyrene sah, bekehrte er sich zum Glauben an Christus und bewog auch den Statthalter Dignianus zu diesem Schritt. Mit ihm ging er nach Cypern. Dort sah er, wie andere Christen durch das Bekenntnis des Herrn sich die Krone verdienten. Da bot er sich freiwillig an und empfing durch Enthauptung ebenfalls die Krone der Blutzeugen.

In Thrazien siebenunddreißig heilige Blutzeugen. Unter dem Statthalter Apellianus wurde ihnen für den Glauben an Christus Hände und Füße abgeschnitten. Hierauf wurden sie in einen glühenden Ofen geworfen.

ebendort als heilige Blutzeugen Severus und der Hauptmann Memnon. Sie erkitten auf dieselbe Weise den Tod und gingen siegreich ein in den Himmel.

Zu Cordoba in Spanien als heilige Blutzeugen die Mönche Leovigildus und Christophorus. Sie wurden in der Arabischen Verfolgung wegen der Verteidigung des christlichen Glaubens ins Gefängnis geworfen und enthauptet. Ihre Überreste wurden verbrannt. So erlangten sie die Palme des Martyriums.

Auf der Insel Her der heilige Abt Philibertus.

Zu Rom der selige Porphyrius. Dieser Gottesmann unterwies den heiligen Martyrer Agapitus im Glauben und in der Lehre Christi.

In der Stadt Chinon in Frankreich der heilige Bekenner Maximus, ein Schüler des heiligen Bischofs Martinus.

21. August

Die heilige Witwe Johanna Francisca Fremiot von Chantal, Stifterin des Frauenordens von der Heimsuchung Mariä. Der Tag ihres Heimanges wird am 13. Dezember begangen.

Zu Rom, auf dem Veranischen Felde, die heilige Witwe und Blutzeugin Cyriaca. Sie stellte in der Verfolgung des Valerianus sich und ihre ganze Habe in den Dienst der Heiligen. Zuletzt nahm sie für Christus das Martyrium auf sich und gab freudig ihr Leben hin.

In der Landschaft Gevaudan der heilige Bischof und Blutzeuge Privatus, der in der Verfolgung des Valerianus und Gallienus litt.

Zu Salona in Dalmatien der heilige Anastasius. Er war Gerichtsschreiber und sah, wie der heilige Agapitus so standhaft die Martern ertrug. Da bekehrte er sich zum Glauben. Für das Bekenntnis des Namens Christi wurde er dann auf Befehl des Kaisers Aurelianus getötet. So ging er als Martyrer zum Herrn ein.

Auf Sardinien der Heimgang der heiligen Blutzeugen Luxorius, Cisellus und Camerinus. Sie wurden in der Verfolgung des Diokletian unter dem Statthalter Delphius mit dem Schwert getötet.

Am gleichen Tage die heiligen Blutzeugen Bonosus und Maximianus.

Zu Fondi in Latium der heilige Martyrer Paternus. Er war von Alexandrien nach Rom zu den Grabstätten der Apostel gekommen. Von da zog er sich in die Gegend von Fondi zurück. Als er dort die Leichen von Martyrern bestattete, wurde er von einem Tribunen gefangengenommen. Im Gefängnis hauchte er seinen Geist aus.

Zu Edessa in Syrien die heilige Blutzeugin Bassa und ihre drei Söhne Theogonius, Agapius und Fidelis. In der Verfolgung des Maximianus erlitten zuerst die Söhne den Martertod und empfingen die Siegespalme. Die fromme Mutter sprach ihnen noch Mut zu. Dann wurde sie selbst enthauptet und folgte ihnen freudig und siegreich nach.

Zu Verona der heilige Bischof und Bekenner Euprepus.

Ferner der heilige Bischof Quadratus.

In der Auvergne in Frankreich der heilige Bischof Sidonius, angesehen durch Wissenschaft und Heiligkeit.

Zu Siena in der Toscana der selige Abt Bernhardus Ptolemäus, der Stifter der Olivetaner.

22. August

Das Fest des unbefleckten Herzens der seligsten Jungfrau Maria.

Zu Rom, an der Straße nach Ostia, der Heimgang des heiligen Blutzeugen Timotheus. Vom Statthalter Tarquinius festgenommen, mußte er lange im Kerker schmachten. Weil er den Götzen nicht opfern wollte, wurde er dreimal gezeißelt, grausam gequält und zuletzt enthauptet.

Zu Porto bei Rom der hl. Bischof Hippolytus, ein Mann von hoher Bildung. Er wurde unter Kaiser Alexander für sein ruhmvolles Bekenntnis des Glaubens an Händen und Füßen gefesselt und in einen tiefen Wassergraben geworfen. So empfing er die Palme des Martyriums. Sein Leib wurde von Christen in der Nähe der genannten Stadt beigesetzt.

Zu Autun der heilige Blutzeuge Symphorianus. Weil er zur Zeit des Kaisers Aurelianus den Götzen nicht opfern wollte, wurde er grausam geschlagen und dann gefangengesetzt. Schließlich beschloß er durch Enthauptung sein Martyrium.

Zu Todi in Umbrien der Heimgang des heiligen Bekenner Philippus Benitus aus Florenz. er war ein außerordentlich demütiger Mann und hat sich sehr für die Ausbreitung des Servitenordens eingesetzt. Von Papst Clemens X. wurde er heiliggesprochen. Sein Fest wird am folgenden Tage gefeiert.

Zu Rom der heilige Blutzeuge Antoninus. Als er sich freimütig als Christ bekannte, wurde er vom Richter Vitellius zum Tode verurteilt. Der Priester Rufinus bestattete ihn an der Aurelischen Straße.

Zu Tarsus in Cilicien das Gedächtnis heiliger Blutzeugen; nämlich des Bischofs Athanasius, der vornehmen Frau Anthusa, die er getauft hatte, sowie deren Diener Charisius und Neophytus. Sie litten unter Kaiser Valerianus.

zu Porto bei Rom die heiligen Blutzeugen Martialis, Saturninus, Epiktetus, Maprilis, Felix und ihre Gefährten.

Zu Nikomedien das Leiden der heilige Martyrer Agathonikus, Zotikus und ihrer Gefährten unter Kaiser Maximianus und dem Statthalter Eutolmius.

Zu Reims in Frankreich der heilige Blutzeuge Maurus und seine Gefährten.

In Spanien die heiligen Martyrer Fabricianus und Philibertus.

Zu Pavia der heilige Blutzeuge Gunifortus.

23. August

Der heilige Bekenner Philippus Benitus; er hat sich um die Ausbreitung des Servitenordens verdient gemacht und ging am gestrigen Tage zum Herrn ein.

Bei Ostia an der Tibermündung als heilige Blutzeugen der Bischof Quiriacus, der Priester Maximus, der Diakon Archelaus und ihre Gefährten. Sie litten unter dem Präfekten Ulpianus zur Zeit Alexanders. Zu Antiochien der Heimgang der heiligen Blutzeugen Restitutus, Donatus, Valerianus, Fructuosa und ihrer zwölf Gefährten. Durch ein ruhmvolles Bekenntnis verdienten sie sich die Krone.

Zu Ägäa in Cilicien als heilige Blutzeugen die Brüder Claudius, Asterius und Neon. Sie wurden von ihrer Stiefmutter als Christen angeklagt und deshalb unter Kaiser Diokletian und dem Statthalter Lysias nach bitteren Peinigungen ans Kreuz geschlagen. So errangen sie mit Christus einen ruhmvollen Sieg. Nach ihnen litten noch Donvina und Theonilla.

Zu Reims in Frankreich der Heimgang der heiligen Timotheus und Apollinaris. Sie erlitten dort das Martyrium und verdienten sich das Himmelreich.

Zu Lyon in Frankreich die heiligen Blutzeugen Minervus und Eleazar, sowie dessen acht Söhne. Ferner der heilige Blutzeuge Luppus. Er war Sklave, erlangte jedoch durch Christus die Freiheit und ward auch der Krone des Martyriums gewürdigt.

Zu Jerusalem der heilige Bischof Zachäus. Er war der vierte Nachfolger des heiligen Apostels Jakobus auf dem Bischofstuhl zu Jerusalem.

Zu Alexandrien der heilige Bischof und Bekenner Theonas.

Zu Utika in Afrika der selige Bischof Victor.

Zu Autun der heilige Bischof Flavianus.

24. August

Der heilige Apostel Bartholomäus. er hat das Evangelium in Indien verkündigt; von da ging er nach Großarmenien. Als er hier sehr viele zum Glauben bekehrte, wurde ihm bei lebendigen Leibe von den Barbaren die Haut abgezogen. Auf Befehl des Königs Astyages beschloß er durch Enthauptung das Martyrium. Sein heiliger Leib wurde zuerst auf die Insel Lipari, von da nach Benevent und zuletzt nach Rom auf die Tiberinsel gebracht. Dort wird er von den Gläubigen verehrt.

Zu Lima in Peru der Heimgang der heiligen Rosa von der heiligen Maria, vom Dritten Orden des heiligen Dominicus. Ihr Fest wird am 30. August gefeiert.

Zu Nepi der heilige Bischof Ptolomäus, ein Schüler des heiligen Apostels Petrus. Von diesem wurde er zur Verkündigung des Evangeliums in der Toscana gesandt und starb in der genannten Stadt als ruhmreicher Blutzzeuge Christi.

Am gleichen Tage der heilige Eutychius, ein Schüler des heiligen Evangelisten Johannes. Für die Verkündigung des Evangeliums ertrug er in vielen Ländern Kerkerhaft, Schläge und Feuerqualen. Zuletzt starb er eines friedlichen Todes.

Zu Nepi der heilige Romulus, Bischof dieser Stadt. Er war ein Schüler und Leidensgenosse des heiligen Ptolomäus.

Zu Karthago, zur Zeit des Valerianus und Gallienus, dreihundert heilige Blutzzeugen. Sie mußten mancherlei Peinigungen erdulden. Dann ließ der Statthalter einen Kalkofen anzünden, ließ sich Kohlenglut mit Weihrauch bringen und sprach zu ihnen: „Ihr habt die Wahl: Entweder streut ihr zu Ehren Jupiters Weihrauch auf diese Kohlen oder ihr werdet in die Kalkmasse geworfen.“ Da bekannten die hochgemuten Blutzzeugen, voll des Glaubens, Christus als Gottes Sohn und stürzten sich schnell in das Feuer. In den Kalkdämpfen wurden sie zu Asche. Seitdem trägt dieses glänzende Heer von Seligen den Namen „Weiße Schar.“

In Isaurien der heilige Blutzzeuge Tation. Er wurde in der Verfolgung des Diokletian unter dem Statthalter Urbanus mit dem Schwert getötet und empfing die Krone des Martyriums.

Ferner der heilige Mönch Georg von Lemnos. weil er es dem gottlosen Kaiser Leo verwies, daß er die heiligen Bilder zerbrechen und die Überreste der Heiligen verbrennen ließ, wurden ihm auf dessen Befehl die Hände abgehauen und das Haupt verbrannt. So ging er als Martyrer zum Herrn ein.

Zu Ostia an der Tibermündung die heilige Jungfrau und Blutzzeugin Aurea. Man band ihr einen Stein an den Hals und versenkte sie ins Meer. Ihr Leib wurde an die Küste gespült; der selige Nonnus bestattete ihn.

Zu Rouen der heilige Bischof und Bekenner Audoenus.

Zu Nevers in Frankreich der heilige Abt Patricius.

Zu Neapel in Kampanien die heilige Jungfrau Johanna Antida Thouret, die Stifterin der Schwesternkongregation des heiligen Joseph von der Erscheinung und war ausgezeichnet durch Starkmut, Geduld und Liebe. Papst Pius XII. hat sie in die Schar der Heiligen aufgenommen.

Zu Valencia in Spanien der Heimgang der heiligen Jungfrau Maria Michaela, Stifterin der Dienerinnen des heiligsten Sakramentes und der Liebe. sie war von Leidensmut beseelt und vom Verlangen, Seelen für Gott zu gewinnen. Papst Pius XI. nahm sie unter die heiligen Jungfrauen auf.

25. August

Bei Karthago der heilige Bekenner Ludwig IX., König von Frankreich. Heiligkeit des Lebens und herrliche Wundertaten machten ihn berühmt. Seine Gebeine wurden später nach Paris gebracht.

Zu Rom der Heimgang des heiligen Priesters und Bekenners Joseph von Calasanza. Unschuld des Lebens und Wunderzeichen schafften ihm Ruhm. Zum Unterricht der Jugend in der Frömmigkeit und Wissenschaft stiftete er den Orden der Piaristen. Papst Pius XII. hat ihn für alle christlichen Volksschulen zum himmlischen Schutzherrn bei Gott bestimmt. sein Fest wird am 27. August gefeiert. Gleichfalls zu Rom die heiligsten Blutzzeugen Eusebius, Pontianus, Vincentius und Peregrinus. Sie wurden unter Kaiser Commodus gefoltert, mit Stricken auseinandergezogen, mit Knütteln geschlagen und mit Feuer an den Hüften versengt. Da sie nicht aufhörten, Christi Lob zu singen, wurden sie mit Bleiruten so lange geschlagen, bis sie den Geist aufgaben.

Ferner zu Rom der Heimgang des heiligen Diakons Nemesius und der Jungfrau Lucilla, seiner Tochter. Da sie auf keine Weise sich vom Glauben an Christus abbringen ließen, wurden sie auf Befehl des Kaisers Valerianus enthauptet. Ihre Leiber wurden vom heiligen Papst Stephanus bestattet. Später wurden sie am 31. Oktober vom seligen Sixtus II. an der Appischen Straße in würdiger Weise beigesetzt. Gregorius V. übertrug sie in die Diakonie Santa Maria Nuova, zusammen mit dem heiligen Symphronius, dem Tribunen Olympius, dessen Gattin Exsuperia und ihrem Sohn

Theodulus. Diese hatten sich alle auf die Anregung des Symphronius hin bekehrt, vom heiligen Stephanus die Taufe empfangen und sich die Martyrerkrone verdient. Als unter Papst Gregorius XIII. ihre Gebeine dort gefunden wurden, setzte man sie in derselben Kirche unter dem Altar in ehrenvoller Weise wieder bei, am 8. Dezember.

Ebenfalls zu Rom der heilige Blutzeuge Genesisius. Er war erst Heide und Schauspieler. Als er einst in Gegenwart des Kaisers Diokletian auf der Bühne den Gottesdienst der Christen verhöhnte, bekehrte er sich plötzlich unter göttlichem Antrieb zum Glauben und ließ sich taufen. Da wurde er auf Befehl des Kaisers grausam mit Knütteln geschlagen, auf die Folter gespannt, mit Krallen lange zerfleischt und auch mit Fackeln gebrannt. Doch er blieb bei seinem Glauben an Christus und rief: „Es gibt keinen König außer Christus. Auch wenn ich tausendmal für ihn sterben muß, könnt ihr ihn nicht aus meinem Munde oder meinem Herzen nehmen.“ Da wurde er enthauptet und verdiente sich die Palme des Martyriums.

Zu Arles in Frankreich ebenfalls ein heiliger Genesisius. Er war Gerichtsschreiber und weigerte sich, die ungerechten Urteile gegen die Christen auszufertigen, warf vielmehr die Akten auf die Straße und bekannte sich als Christ. Da wurde er festgenommen und enthauptet. So wurde er in seinem Blute getauft und erlangte den Ruhm eines Martyrers.

In Syrien der heilige Blutzeuge Julianus.

Zu Tarragona in Spanien der heilige Martyrer Maginus.

Zu Italica in Spanien der heilige Bischof Geruntius. Er predigte zur Zeit der Apostel in jener Gegend das Evangelium und starb nach vielen Mühsalen im Kerker.

Zu Konstantinopel der heilige Bischof Mennas.

Zu Utrecht der heilige Bischof Gregorius.

Zu Montefiascone in Etrurien der heilige Bekenner Thomas, Bischof von Herford in England.

Zu Neapel in Kampanien die heilige Jungfrau Patricia.

26. August

Der heilige Papst und Blutzeuge Zephyrinus. Der Tag seines Heimganges ist der 20. Dezember.

Zu Cardona in Spanien der Heimgang des heiligen Kardinals und Bekenner Raymundus Nonnatus aus dem Merzedarierorden. Er ist berühmt durch Heiligkeit des Lebens und durch Wunder. Sein Fest wird am 31. August begangen.

Zu Rom die heiligen Blutzeugen Irenäus und Abundius. In der Verfolgung des Valerianus hatten sie den Leichnam der heiligen Concordia aus der Kloake heraufgeholt und geborgen. Da wurden sie in dieselbe Kloake geworfen. Ihre Leiber wurden vom Priester Justinus herausgezogen und in einer Gruft neben dem heiligen Laurentius beigesetzt.

Zu Ventimiglia, einer Stadt Liguriens, der heilige Blutzeuge Secundus, ein angesehener Mann und Offizier in der Thebäischen Legion.

Zu Bergamo der heilige Blutzeuge Alexander. Er gehörte zur gleichen Legion und bekannte standhaft den Namen unseres Herrn Jesus Christus. Durch Enthauptung erlitt er das Martyrium.

Im Lande der Marser der heilige Simplicius und seine Söhne Constantius und Victorianus. Sie wurden unter Kaiser Antoninus mannigfach gequält und schließlich mit dem Beil hingerichtet. So erlangten sie die Krone des Martyriums.

Zu Nikomedien das Leiden des heiligen Hadrianus, eines Sohnes des Kaisers Probus. weil er dem Licinius die Wiederaufnahme der Christenverfolgung verwies, wurde er von diesem getötet. Seinen Leib bestattete sein Oheim Domitius, Bischof von Byzanz, in der Vorstadt Argyropolis.

In Spanien der heilige Blutzeuge Victor. Er wurde wegen des Glaubens an Christus von den Mauren getötet und empfing so die Martyrerkrone.

Zu Capua der heilige Bischof und Bekenner Rufinus.

Zu Pistoja in der Toscana der heilige Priester und Bekenner Felix.

Zu La Puye in der Diözese Poitiers die heilige Jungfrau Johanna Elisabeth Bichier des Ages.

Zusammen mit dem heiligen Andreas Hubertus Fournet stiftete sie die Genossenschaft der Töchter vom Kreuz. sie war berühmt durch ständige Abtötung und Reinheit des Lebens. Papst Pius XII. hat sie in das Verzeichnis der heiligen Jungfrauen eingetragen.

27. August

Der heilige Priester und Bekenner Joseph von Calasanza, Stifter des Piaristenordens. Er entschlief im Herrn am 25. August.

Zu Potenza in Lukitanien das Leiden der heiligen Arontius, Honoratus, Fortunatus und Sabinianus. Sie waren Söhne der heiligen Bonifatius und Thecla. Unter Kaiser Maximianus wurden sie vom Richter Valerianus zum Tode verurteilt. Ihr und ihrer acht Brüder Fest wird am 1. September gefeiert.

Zu Bergamo der heilige Narnus. er wurde vom heiligen Barnabas getauft und zum ersten Bischof dieser Stadt bestellt.

Zu Capua der Heimgang des heiligen Bischofs und Blutzengen Rufus. Er gehörte dem Patrizierstande an und ließ sich mit seiner ganzen Familie vom heiligen Apollinaris, einem Schüler des heiligen Petrus, taufen.

Ebendort die heiligen Blutzengen Rufus und Karpophorus, die unter Diokletian und Maximian litten.

Zu Tomi im Pontus als heilige Blutzengen der Tribun Marcellinus, seine Gattin Mannea und ihre Söhne Johannes, Serapion und Petrus.

Zu Lentini auf Sizilien die heilige Jungfrau Euthalia. weil sie Christin war, wurde sie von ihrem Bruder Sermilianus mit dem Schwert getötet und ging so zum himmlischen Bräutigam ein.

Am gleichen Tage das Leiden der heiligen Anthusa der Jüngerin. Sie wurde wegen des Glaubens an Christus in einen Brunnen versenkt und erlitt so das Martyrium.

Zu Arles in Frankreich der heilige Bischof Cäsarius, ein Mann von staunenswerter Heiligkeit und Frömmigkeit.

Zu Autun der heilige Bischof und Bekenner Syagrius.

Zu Pavia der heilige Bischof Johannes.

Zu Lerida in Tarragona der heilige Bischof Licerius.

In der Thebais der heilige Einsiedler Pömen.

Zu Septempeda im Pizenischen die heilige Witwe Margarita.

28. August

Zu Hippo Regius in Afrika der Heimgang des heiligen Bischofs und Bekenners Augustinus, eines hervorragenden Kirchenlehrers. Der heilige Bischof Ambrosius gewann ihn für den katholischen Glauben und taufte ihn. Nun wurde er selbst ein eifriger Vorkämpfer für den Glauben und verteidigte ihn gegen die Manichäer und andere Irrlehrer. Nach vielen Bemühungen im Dienste der Kirche Gottes ging er in den Himmel ein zum ewigen Lohn. Seine Überreste wurden zuerst aus Furcht vor den Barbaren von seiner Bischofsstadt nach Sardinien gebracht. Später ließ der Langobardenkönig Luitprand sie nach Pavia überführen und dort ehrenvoll beisetzen.

Zu Rom der heilige Hermes. Er war ein hochangesehener Mann. In den Akten des heiligen Papstes Alexander ist zu lesen, daß er unter dem Richter Aurelianus zuerst in Kerkerhaft gehalten und dann mit mehreren anderen durch das Schwert getötet wurde. So erlitt er das Martyrium.

Zu Venusia in Apulien das Leiden der heiligen Septiminus, Januarius und Felix. Sie waren Söhne der heiligen Bonifatius und Thecla und wurden unter Kaiser Maximianus durch den Richter Valerianus enthauptet. Ihr und ihrer neun Brüder Fest wird am 1. September gefeiert.

Zu Brioude in der Auvergne das Leiden des heiligen Martyrers Julianus. Er gehörte zum Gefolge des Tribunen Ferreolus. Obwohl Soldat, war er im geheimen ein Anhänger Christi. In der Verfolgung des Diokletian wurde er von den Soldaten ergriffen und grausam getötet, indem man ihm die Kehle durchschnitt.

Zu Konstanz in Deutschland der heilige Blutzenge Pelagius. er wurde unter Kaiser Numerianus und dem Richter Evilasius enthauptet und empfing so die Krone des Martyriums.

Zu Salerno die heiligen Blutzengen Fortunatus, Cajus und Anthes. Sie wurden unter dem Kaiser Diokletian und dem prokonsul Leontius enthauptet.

Zu Konstantinopel der heilige Bischof Alexander, ein ruhmwürdiger Greis. Auf sein Gebet hin barst der von Gott verworfene Arius mitten entzwei, so daß die Eingeweide heraustraten.

Zu Saintes in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Vivianus.

Ferner der heilige Moses aus Äthiopien. Er war ein berühmter Räuber, wurde dann ein berühmter Einsiedler und bekehrte viele Räuber und gewann sie für das Mönchsleben.

29. August

Die Enthauptung des heiligen Johannes des Täufers. Herodes ließ ihn um das Osterfest enthaupten; das Gedächtnis wird jedoch heute feierlich begangen, weil an diesem Tag sein ehrwürdiges Haupt wieder gefunden wurde. Es wurde später nach Rom gebracht und wird in der Kirche des heiligen Silvester auf dem Marsfeld vom Volke hochverehrt.

Zu Rom, auf dem Aventin, der Heimgang der heiligen Blutzugin Sabina. Sie wurde unter Kaiser Hadrian mit dem Schwert durchbohrt und empfing so die Palme des Martyriums.
Zu Vellajano in Apulien das Leiden der heiligen Vitalis, Sator und Repositus. Sie waren Söhne der heiligen Bonifatius und Thecla und wurden unter Kaiser Maximianus vom Richter Valerianus zum Tode verurteilt. Ihr und ihrer neun Brüder Fest wird am 1. September gefeiert.
Zu Rom die heilige Jungfrau und Blutzugin Candida. Der heilige Papst Paschalis I. ließ ihren Leib in die Kirche der heiligen Praxedis übertragen.
Zu Konstantinopel als heilige Blutzugin der Bischof Hypatius aus Kleinasien und der Priester Andreas. Wegen der Verehrung der heiligen Bilder wurde ihnen unter Leo dem Isaurier der Bart mit Pech bestrichen und angezündet, sowie die Kopfhaut abgezogen. Schließlich wurden sie erdrosselt.
Zu Antiochien der Heimgang der heiligen Blutzuginen Nikäas und Paulus.
Zu Metz in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Adelphus.
Zu Paris das Hinscheiden des heiligen Priesters Mederich.
Zu Perugia der heilige Euthymius aus Rom. Er wich mit seiner Gattin und seinem Sohn Crescentius der Diokletianischen Verfolgung aus und zog sich in die genannte Stadt zurück. Dort entschlief er im Herrn.
In England der heilige König Sebbus.
Bei Sirmium der Heimgang der heiligen Jungfrau Basilla.
In einer Ortschaft bei Troyes die heilige Jungfrau Sabina, berühmt durch Tugenden und Wunder.

30. August

Die heilige Jungfrau Rosa von der heiligen Maria, Tertiärin des Dominikanerordens. Der Tag ihres Heimganges ist am 24. August verzeichnet.
Zu Rom an der Straße nach Ostia, das Leiden des heiligen Priesters Felix, unter den Kaisern Diokletian und Maximian. er wurde zuerst gefoltert und dann zur Enthauptung verurteilt. Auf dem Weg zum Richterplatz begegnete ihm ein Christ, der sich freiwillig als solcher bekannte. Darum wurde er sofort mit Felix enthauptet. Weil die Christen seinen Namen nicht kannten, nannten sie ihn Adauctus, das heißt den Gefährten, weil er sich dem heiligen Felix auf dem Weg zur Krönung angeschlossen hat.
Gleichfalls zu Rom die heilige Jungfrau und Blutzugin Gaudentia mit drei Gefährtinnen.
Zu Suffedula in Afrika sechzig heilige Blutzuginen, die dem Ingrim der Heiden zum Opfer fielen.
Zu Bologna der heilige Abt Bononius.
Zu Rom der heilige Priester Pammachius, der ob seiner Gelehrsamkeit und Heiligkeit hohes Ansehen genoß.
Zu Adrumetum in Afrika die heiligen Bonifatius und Thecla, die Eltern von zwölf heiligen Söhnen, die Märtyrer wurden.
Zu Thessalonich der heilige Bekenner Fantinus. Er hatte von den Sarazenen viel zu leiden und wurde auch aus seinem Kloster, wo er in erstaunlicher Enthaltsamkeit gelebt hatte, vertrieben. Er führte viele auf den Weg des Heiles und entschlief im hohen Greisenalter.
Im Gebiet von Meaux der heilige Bekenner Fiacrius.
Zu Trevi in Latium der heilige Bekenner Petrus. er ging im Glanz vieler Tugenden und Wunder hier zum Herrn ein und wird hoch verehrt.

31. August

Der heilige Kardinal und Bekenner Raymundus Nonnatus aus dem Mercedarierorden. Der Tag seines Heimganges wird am 26. August begangen.
Am Berg Senario in Etrurien das Hinscheiden des heiligen Bekenner Bonajuncta, eines der sieben Stifter des Servitenordens. Er sprach gerade zu den Brüdern über das Leiden des Herrn, als er seinen Geist in Gottes Hände gab. Sein und seiner Gefährten Fest wird am 12. Februar gefeiert.
Zu Trier der Heimgang des heiligen Bischofs Paulinus. er wurde zur Zeit der arianischen Verfolgung wegen des katholischen Glaubens vom arianischen Kaiser Constantius in die Verbannung geschickt. Immer wieder mußte er den Verbannungsort wechseln, kam auch zu Völkern, die den Namen Christi nicht kannten, bis er in Phrygien vor Erschöpfung starb und vom Herrn für sein seliges Leiden die Krone empfing.
Zu Trasacco am Fucinersee der Heimgang des heiligen Priesters und Blutzuginen Cäsidius und seiner Gefährten. Sie erlangten in der Verfolgung des Maximinus die Märtyrerkrone. Ferner die heiligen Blutzuginen Robustianus und Marcus.

Zu Cäsarea in Kappadozien die heiligen Theodotus, Rufina und Ammia. Die beiden ersten sind die Eltern des heiligen Martyrers Mamas, den Rufina im Kerker gebar; Ammia war seine Pflegemutter.
Zu Auxerre der heilige Bischof und Bekenner Optatus.

In England der heilige Aidanus, Bischof von Lindisfarne. Der heilige Schäfer Cuthbert, dessen Gedächtnis am 20. März begangen wird, sah, wie seine Seele zum Himmel schwebte. Daraufhin verließ er seine Schafe und wurde Mönch.

Zu Nusco der heilige Bischof Amatus.

Zu Athen der heilige Aristides, berühmt durch seinen Glaubenseifer und seine Bildung. Er überreichte Kaiser Hadrian ein ausgezeichnetes Buch über den christlichen Glauben, in dem er seine Lehre begründet. In Gegenwart des Kaisers hielt er auch eine glänzende Rede über die Gottheit Jesu Christi.